„Der Courier"
Die führende deutsche Zeitung Canadas.
Berichterstatter in allen größeren deutschen Ansiedlungen.

# Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Drucksachen zu niedrigsten Preisen liefern.
Man verlange Preisanschläge, Mustern und Auskunft über Drucksachen von
The Sask. Courier Pub. Co. Ltd.
1835 Halifax Str. Regina, Sask

## Das britische Weltreich auf einem kleinen Fleck Erde

Die große britische Reichsausstellung, die in den letzten Tagen in Wembley, England, eröffnet wurde, ist ein Weltereignis von größter Bedeutung. Sie wird in vielen Punkten an Schönheit und Interesse in der Geschichte der Ausstellungen einzig dastehen. Eine so große aufbauende Leistung von seiten eines Viertels der menschlichen Rasse kann nicht ohne Anteil der übrigen Welt vor sich gehen.

Für die Briten hat die Ausstellung natürlich ihre besondere Bedeutung. Sie wird ein Meilenstein auf dem aufsteigenden Weg des Wiederaufbaues nach dem Kriege sein; eine Heerschau der riesigen Hilfsquellen ihres Reiches in vier Erdteilen, eine Uebersicht über die vergangenen Leistungen und ein Ansporn für erneuten Aufschwung. Eine solche Offenbarung der Produktionsmöglichkeiten des Reiches, wie sie in Wembley vorbereitet ist, muß notwendig weitreichende Folgen haben. Man darf erwarten, daß das schon beginnende Wiederaufleben des Handels dadurch beschleunigt und dem britischen Industriegeist neue Kräfte eröffnet werden.

Aber die schätzungsweise angenommene Teilnahme von dreißig Millionen wird zweifellos eine große Anzahl von Besuchern aus Ländern außerhalb des britischen Commonwealth umfassen. Die Ausstellung wird nicht nur die große Masse der Touristen anziehen, die ihre Architekturwunder, ihr Gepränge, ihre Kunst und Musik und die Riesensensationen eines Vergnügungsparks von fünfzig Acker als eine willkommene Zugabe zu den gewöhnlichen Londoner Sehenswürdigkeiten mitnehmen, sondern auch die Reisenden, die in erster Linie an den Geschäftsinteressen Anteil nehmen. Die letzteren werden den Besuch besonders gewinnreich finden, denn die Ausstellung wird einen riesigen Anschauungsunterricht in der industriellen Entwicklung geben. Sie wird eine leicht faßliche Darstellung alles dessen bieten, was britischer Erfindergeist, britische Wissenschaft und industrielle Technik zu leisten imstande waren, und wertvolle Gelegenheiten zu Studien und Vergleichen.

Vom Standpunkt freundschaftlicher Konkurrenz kann diese gemeinschaftliche Unternehmung der britischen Nationen für andere ein Beispiel, eine Anregung oder eine Herausforderung bilden. Aber die gemeinsamen Interessen, welche alle Nationen verbinden, geben noch tiefer. Dieser Umstand wird durch den Charakter vieler bevorstehender Konferenzen bestätigt, wie der internationalen Reklamekonvention (International Advertising Convention) und der bedeutsamen Weltkraftkonferenz. An der letzteren werden mehr als zwanzig Länder teilnehmen. So dürfte die Ausstellung neben ihrer Eigenschaft als ungeheurer Handelsmarkt der Wunder des britischen Reiches in der Geschichte fortleben als ein Ereignis, das die internationale Verständigung vorwärts brachte.

Der Aufbau in Wembley ist vollendet. Man ist allgemein darüber einig, daß Ungewöhnliches geleistet worden ist und daß die äußere Form der Ausstellung der würdige Ausdruck einer großen Idee ist. Sie zeichnet sich ebenso durch majestätische Maße wie durch eine befriedigende Harmonie der Zeichnung aus. Der Raum, der reich an Naturschönheiten ist, erstreckt sich über 216 Acker. Das gigantische weiße Stadion, das schon vor einem Jahr fertiggestellt war und die Landschaft auf Meilen im Umkreis beherrscht, kann 125,000 Zuschauer aufnehmen und ist die größte Sportarena der Welt. Die großen zusammenhängenden Gebäude, in denen die britischen Industrieausstellungen hausen — der technische Palast und der Industriepalast — nehmen zusammen 25 Acker ein. Und die anderen Gebäude sind von ähnlicher Größe. Aber ebenso bemerkenswert wie die Größe ist die wirkliche Schönheit, die erreicht wurde. Das ist großenteils der erfolgreichen Schichtarbeit der an dem Werk beteiligten fünfzig Architekten zu danken, wodurch eine unendliche Mannigfaltigkeit des Details der Einheit des Ganzen untergeordnet wurde. Die edlen klassischen Linien und die wuchtige Einfachheit der Hauptpaläste erwecken den Eindruck von Würde und Kraft. Ihre weiten Korridore und langen unbehinderten Ausblicke erinnern mehr an das Schiff einer Kathedrale als an das Fachwerk eines Handelsunternehmens.

Die vielen Gebäude, denen die Dominions und Kolonien ihren besonderen Charakter aufgeprägt haben, sind in sehr verschiedenen Stilen gehalten und bilden einen wirksamen Kontrast zu der klassischen Strenge der großen Paläste. Indem sie die künstlerischen Leistungen verschiedener weitgetrennter Zivilisationen verkörpern, erhöhen sie den Reichtum und die Farbe des Bildes, ohne die harmonische Würde des allgemeinen Planes zu beeinträchtigen.

Das Ganze ist in die Mitte grüner Wiesen und blühender Gärten gestellt; ein malerischer See erhöht die Schönheit des Geländes, während viele schöne, alte Bäume, die erhalten blieben, die Idee vorspiegeln, daß diese Betonstadt, die im Wembley-Park emporgeschossen ist, älter als ein Jahr sei. Im Gegensatz zur „Weißen Stadt" in Chicago, mit der sie am besten zu vergleichen ist, soll sie, mindestens soweit die Hauptgebäude in Betracht kommen, von Dauer sein und ein Heim für viele Ausstellungen in künftigen Jahren bilden.

Die Straßen und Plätze haben von Rudyard Kipling entsprechende Namen erhalten. Der Besucher, der durch den Haupteingang eintritt und den Königsweg (King's Way) verfolgt — die breite Avenue, die zum Stadion emporführt — sieht den Industriepalast zu seiner Rechten und den technischen Palast zu seiner Linken. In dem letzteren wird die größte Sammlung von Betriebsanlagen, Maschinen und Material des Ingenieurwesens, die je unter einem Dach beisammen war, zu sehen sein. Fünf Eisenbahnlinien sind in dieses Gebäude geführt, mit denen schwere Ausstellungsgegenstände aus jeder Gegend des Landes direkt zu ihrem Platz gebracht werden können, und jede der fünf Abteilungen hat einen riesigen, hochstehenden Kran, vermittelst welchem die Gegenstände in die richtige Lage gebracht werden. Mehr als tausend Firmen werden ausstellen, und man wird eine wunderbare Entfaltung aller britischen Schlüsselindustrien vor sich haben, einschließlich der letzten Erfindungen und Verbesserungen in jeder Richtung. Das allgemeine Ingenieurwesen und der Schiffbau, die Elektrizitätstechnik mit allen ihren Zweigen, Land-, See- und Motortransportwesen werden alle erschöpfend dargestellt sein. Ein besonders interessantes Objekt wird die riesige elektrische Kraftstation bilden, deren Maschinerie und Apparate in vereinigter Arbeit von vierzig verschiedenen Firmen hergestellt werden. Diese Kraftstation wird das Licht und die Fahrkraft für die ganze Ausstellung besorgen und die Zuschauer werden sie die ganze Zeit in Tätigkeit beobachten können.

Der Industriepalast wird der Schaustellung aller anderen Industrien des Landes gewidmet sein. In der Baumwollabteilung werden die verschiedenen Stadien der Entwicklung der wichtigsten britischen Manufaktur-Industrie vorgeführt werden. Die wachsende Ansicht von der Notwendigkeit, die großen Unternehmungen von Lancashire von der ganz ungenügenden Belieferung durch amerikanische Rohwolle unabhängig zu machen, wird durch die Bedeutung der Ausstellung der im Reich produzierten Baumwolle unterstützt. Diese Entwicklung ist noch in den Kinderschuhen, dürfte aber in der Zukunft großes Gewicht haben.

Die chemische Abteilung, welche die bemerkenswerten Fortschritte der britischen chemischen Industrie und der reinen chemischen Wissenschaft illustriert, wird eine der größten Sektionen dieses Palastes bilden. In der Abteilung für Lebensmittel, Getränke und Tabak erstreckt sich die Reihe der Maschinen zur Herstellung von Nahrungsmitteln über eine Zehntelmeile; auch die anderen großen Industrien machen alle Anstrengungen, um anschauliche Bilder ihrer verschiedenen Produkte und deren Herstellung in einer Form zu bieten, die das große Publikum ebenso interessiert wie den Spezialisten. In den meisten Fällen werden die Ausstellungen durch Vereinigungen der Arbeitgeber jeder Industrie organisiert. Einer der eindrucksvollsten industriellen Ausstellungs-Gegenstände wird im Freien, außerhalb der Paläste, zu finden sein, wo ein lebensgroßes Kohlengrubenmodell installiert wurde. Vermittelst einer elektrischen Windemaschine werden 2000 Besucher in der Stunde in die unterirdischen Räume geführt werden und dort den ganzen Prozeß moderner Kohlenförderung zu sehen bekommen.

Von dem größten Dominion bis zur kleinsten Kronkolonie haben alle die entfernten Teile des Reiches ihre Vorbereitungen zur Ausstellung mit größter Begeisterung betrieben. In Gebäuden nach ihren eigenen Zeichnungen werden sie sich bemühen, in jedem Fall ein möglichst vollständiges Bild ihres nationalen Lebens vorzuführen. Ein Rundgang durch diese Sektion wird eine gedrängte Reise um die Welt darstellen.

Die großeren Dominions haben sehr imposante Pavillons errichtet, die von ihren eigenen Pflanzen und Gesträuchen umgeben werden. Ihre Naturschätze, die industrielle Entwicklung und sozialen Bedingungen werden durch Ausstellungsgegenstände, Modelle und Kino dargestellt werden. Um der Wiedergabe den Charakter der Wirklichkeit zu verleihen, werden so weit als möglich die Ausstellungsgegenstände in Tätigkeit vorgeführt. Im Laufe einer Stunde kann ein unternehmender Besucher eine Apfelernte in Canada, Schafscheren in Australien, Straußenfedernernte und Diamantenwaschen in Südafrika mitansehen. Oder er kann in besonderen Restaurants die verschiedenen Speisen jedes Landes genießen und seinen Durst mit ungewohnten Getränken stillen.

Viele der kolonialen Sektionen sind außerordentlich pittoresk. Der Burma-Pavillon mit wundervollem Schnitzwerk dekoriert, mit seinem Brückenhaus, das der berühmten Pagode von Mandalay nachgebildet ist; die ostafrikanische Nachbildung von arabischen Palästen; die Stadt mit roten Mauern, welche die westafrikanische Ausstellung einschließt, alles das ist höchst sehenswert.

Aber bei weitem das schönste Gebäude der ganzen Ueberseeabteilung ist der indische Pavillon mit seiner graziösen Kuppel und den hochstrebenden Minarets. In diesem Gebäude sind die künstlerischen Linien zweier der berühmtesten Bauwerke in Indien harmonisch vereint, um einen äußerst anmutigen Effekt hervorzubringen. Das Innere ist von indischen Künstlern und Dekorateuren auf das wundervollste ausgestattet, und die Ausstellungsgegenstände werden die indischen Naturschätze, seine Industrien und besonders die Künste und Handwerke zur Anschauung bringen, in denen es einen Weltruf hat.

Unter den anderen Ausstellungsgebäuden ist vielleicht das wichtigste der britische Regierungspavillon, ein stattlicher Bau mit einem Portikus, von hohen Säulen getragen und von sechs Löwen bewacht. Hier sollen die Funktionen der Zentralregierung in Beziehung zu dem ganzen Reich dargestellt werden, also in den Angelegenheiten der Verteidigung, des Verkehrs usw. Viele Regierungs-Departments werden ausstellen, von dem Kriegsministerium, der Admiralität und dem Luftministerium werden effektvolle Episoden inszeniert werden; man wird sich bemühen, dem Publikum einige wirtschaftliche Probleme des Reichs begreiflich zu machen. Das Gebäude wird auch besondere Appartments zur Benützung für den König und die Königin enthalten und als offizieller Mittelpunkt dienen.

Obwohl vorherrschend industriellen Charakters, wird die Ausstellung einen weiten Kreis von menschlichen Interessen umfassen. Die Kunst wird einen ersten Platz einnehmen, und in den anziehend hellen Gallerien werden wertvolle Sammlungen von Bildern und Skulpturen sowohl von Großbritannien als von den Ueberseedominions untergebracht sein. Andere Galerien werden der kirchlichen Kunst, der Kunst des Theaters und der Innendekoration gewidmet sein. Wenige der Millionen, welche die Ausstellung besuchen, werden versäumen, die Miniaturwunder des „Queen's Dolls' House" (Puppenhaus der Königin) zu bewundern, zu dessen Schöpfung 1700 Künstler, Architekten, Schriftsteller und Handwerker beigetragen haben.

Für die ganzen sechs Monate der Ausstellung ist ein sehr umfassendes Programm ausgearbeitet; in den Konferenzsälen wird eine ununterbrochene Reihe von Konferenzen stattfinden, die sich mit höchst verschiedenartigen Gegenständen von nationalem und internationalem Interesse beschäftigen, im Stadion finden Massenkonzerte und Feuerwerke statt, die Produktion der Reichspfadfinder (Boy Scouts) sowie Reichsschauspiele. Leichtfertige Gemüter können sich jederzeit auf der Scenic Railway oder andere in atemberaubenden Ungeheuern von unglaublicher Dimension vergnügen oder die tausend Vergnügungsstätten des größten Vergnügungsparks der Welt besuchen. So wird im Sommer 1924 in Wembley jedem Geschmack entsprochen.

## An des Zaren Geburtstag

Erinnerung von Sophie v. Adelung-Stuttgart.

Es war am Hofe des Zaren Nikolaus I., dessen Geburtstag stets mit großem Pomp gefeiert wurde, und bei dessen Festdiner die riesigen Sterlet und der beste ungesalzene Kaviar herumgereicht wurden. Wenn dann der Schaumwein in den Kristallpokalen perlte und sich alle erhoben, um auf des Herrschers Wohl zu trinken, dann ertönten in demselben Augenblick über der Neva von der Peter Paulsfestung donnernde Salutschüsse. Die Aufsicht über die genaue Ausführung dieser festlichen Kanonade war nebst anderen Dienstleistungen leichter Art einem alten General anvertraut — seinen Namen habe ich leider vergessen —, der sich nicht mehr für den ermüdenden aktiven Dienst im Heere eignete.

An diesem Tage nun, an dem sich unsere Geschichte ereignete, stand der alte Herr im Vestibül an eines der Fenster gelehnt, die auf die Neva gingen, wartend da. Ein junger Page nahte sich ihm mit unterwürfiger Höflichkeit und redete ihn an.

„Darf ich mir erlauben, Exzellenz eines guten Tag zu wünschen und zu fragen, welch glücklichem Zufall ich es verdanke, Eure Exzellenz hier anzutreffen?"

Der alte Kriegsmann warf sich in die Brust:

„Junger Mann, das will ich Ihnen sagen. Drinnen setzen sich die allerhöchsten Herrschaften jetzt soeben mit ihren geladenen Gästen an die kaiserliche Tafel. Wenn gegen das Ende des Essens dann die Gesundheit des Zaren, unseres allergnädigsten Monarchen, ausgebracht wird, dann donnern die Kanonen von der Petri-Paulsfestung herüber. Daß dies richtig geschieht, dazu bin ich da!"

„Was Exzellenz nicht sagen! Das ist eine höchst verantwortungsvolle, wichtige Aufgabe in der Tat! Wir Pagen alle sind überhaupt stets voll Bewunderung über die unübertreffliche Gewandtheit, den Scharfsinn, die Sicherheit und Genauigkeit, mit der Exzellenz sich der schwierigsten und heikelsten Probleme entledigen."

„Tatatata..." Der alte Herr machte eine herablassend abwehrende Bewegung mit der Hand. „Schmeicheln Sie mir nicht!" Aber der Page fuhr fort:

„Zum Beispiel dies heute mit den Salutschüssen auf der Festung: wie mag das nur zugehen? Drinnen werden die Gläser erhoben und im selben Moment ertönen auch schon dort drüben die Böllerschüsse. Das ist ja fabelhaft!"

„Junger Mann," versetzte der General gönnerhaft, „das will ich Ihnen erklären. Sobald sich drinnen alles erhebt, gibt mir einer der Diener ein Zeichen. Dann ziehe ich rasch mein Taschentuch hervor — sehen Sie, so — und winke damit —"

Er hatte noch nicht ausgesprochen, als das donnernde Krachen der Geschütze rings alles erzittern machte..

Der Page war verschwunden.

Drinnen wurde aber noch die Suppe gegessen.

### Besonderer Sarg für 700pfündige Frau.

Tulsa, Oklahoma, 28. April. — Die hiesigen Leichenbestatter standen einem schwierigen Problem gegenüber, als die 38 Jahre alte Pearl Gardner, die 700 Pfund wog, starb, da in der ganzen Stadt kein Sarg gefunden werden konnte, der für sie groß genug war. Es mußte deshalb in der Eile ein Sarg gebaut werden, der nur 2 Fuß länger ist als die Breite beträgt. Zehn robuste Männer werden als Bahrtuchträger fungieren. Sie maß 38½ Zoll von Schulter zu Schulter.

## Französische Schandjustiz

Mainz, 22. April. — Fünf von den 22 Deutschen, die vor einem französischen Kriegsgericht wegen Sabotage in der Ruhr im Mai und Juni 1923 angeklagt waren, wurden schuldig befunden und zu je 20 Jahren schwerer Arbeit verurteilt. Drei wurden zu je zehn Jahren und drei zu fünf Jahren verurteilt. Der Führer der Angeklagten, Otto Horder, ein früherer Leutnant zur See auf dem Schlachtschiff Breslau, wurde zu 12 Jahren verurteilt. Die 12 Gefangenen werden nach der französischen Insel Guinea gebracht werden. Neun von den übrigen Angeklagten erhielten kürzere Gefängnisstrafen und einer wurde freigesprochen. Zwei Todesurteile wurden ausgesprochen über Angeklagte, die jedoch von der französischen Polizei noch nicht verhaftet worden sind.

### Fünfmal vom Blitze getroffen.

In Madrid, Spanien, ist dieser Tage im Alter von 80 Jahren Cäsar Beltran gestorben, der in ganz Spanien als gegen Blitzschlag gefeit bekannt war. Als Beltran 25 Jahre alt war, wurde er vom Blitzschlage getroffen. Seine Kleider brannten ihm buchstäblich vom Leibe, aber er selbst blieb unverletzt. Einige Wochen später wurde er abermals von einem Blitzschlage getroffen und verlor die Sehkraft auf einem Auge, blieb aber sonst unverletzt. Später wurde er Glöckner in einer Kirche, und als er während eines Gewitters im Glockenturme war, wurde er abermals vom Blitz getroffen. Ein nebenstehender Freund wurde getötet, er selbst blieb unverletzt. Einige Jahre später ging er mit seinem Sohne über Land, als ein furchtbares Gewitter niederging. Er suchte mit seinem Knaben unter einem Baume Schutz. Der Blitz schlug in den Baum ein. Sein Sohn wurde getötet, der Baum verbrannte, Beltran selbst blieb unverletzt. Noch im vorigen Jahre wurde sein Heim von einem Blitze zerstört, ohne daß der Besitzer verletzt wurde.

### Guter Rat.

Ein bekannter Cellist wollte abends nach seinem Berliner Konzert noch nach Dresden fahren, wo er am andern Tage spielen sollte. Als er ins Freie trat, regnete es wie mit Mulden, und weit und breit war kein Wagen zu sehen. In seiner Verzweiflung rannte der Künstler mit seinem Cello zur nächsten Straßenbahn. Aber die war vollbesetzt, und die dichtgedrängt auf der Plattform Stehenden weigerten sich, ihn mit seinem umfänglichen Kasten noch hinaufzulassen. Außer sich ruft er: „Aber ich muß doch morgen Abend in Dresden spielen. Was soll ich denn blos anfangen?" — Worauf einer vom Wagen herunter ihm den freundlichen Rat erteilt: „Lernen Sie Flöte!"

Otto Anthes.

### Warum in Deutschproben Schillers „Räuber" verboten wurden.

Im Neutraer Gau der Slowakei liegt die deutsche Häuergemeinde Deutschproben. Mit aller Macht versucht man, die urdeutsche Gemeinde zu slawisieren, so auch durch die Veranstaltung slawischer Vorträge und Theateraufführungen, zu denen die Darsteller und das Publikum vom Privitzer Gymnasium und den Normalschulen des Ortes „auf Befehl" geliefert worden wären. Diese Veranstaltungen sind nicht gelungen; vielmehr machte sich der Deutsche Jugendverein daran, die „Räuber" aufzuführen. Aber auch das gelang nicht; denn die Vorstellung wurde mit dem Bemerken verboten, warum man gerade Stücke von — Goethe aufführen wolle. Daß die „Räuber" von Schiller geschrieben wurden, war der verbietenden Stelle anscheinend unbekannt — und es ist im Grunde so auch belanglos, denn Goethe sowohl wie Schiller sind Ausländer und haben deshalb in der Slowakei nichts verloren. Oder — so fragt die „Deutsche Zeitung" in Preßburg — dürfen die „Räuber" etwa deswegen nicht aufgeführt werden, weil das Volk dabei zu sehr an die verschiedenen modernen Räuber (= Korruptions-) Affären erinnert werden könnte?

### Deutsch-kaukasische Gemeinden für die Erhaltung eines Hamburger Instituts.

Für die Erhaltung des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, dessen Selbständigkeit gefährdet sei, setzen sich die Verwaltungen der deutschen Gemeinden Helenendorf, Georgsfeld, Annenfeld, Eigenfeld, Traubenfeld, Grünfeld und Alexejew ein. Sie betonen, alle Völker des Kaukasus hätten stets mit stolzer Freude die Führung Deutschlands auf dem Gebiete der Tropenheilkunde dankend begrüßt und anerkannt und verdankten der Arbeit des Instituts im Kampf gegen Malaria und Ruhr außerordentlich viel. Wenn diese Arbeit eingeschränkt würde, so würde das ein schwerer Schlag für die deutsche wissenschaftliche Kultur im Auslande sein.

## Der kleine Wohltäter

Der „Trierer Landesztg." wird geschrieben: Ging da kürzlich ein kleiner Knirps, etwa 4 Jahre alt, an der Hand seiner Mutter spazieren. In der Neustraße gingen die beiden an einem etwa 7 Jahre alten Mädchen vorbei, das damit beschäftigt war, einige Kohlenstückchen aufzulesen, die von einem Kohlenwagen gefallen waren. Dieses kleine Mädchen hatte derart zerrissene Schuhe an, daß man kaum noch feststellen konnte, ob es überhaupt Schuhe seien; denn mit einem Seil waren die alten Lederlappen zusammengebunden. Das trostlose Bild fiel dem Kleinen, der inzwischen die Mutterhand losgelassen hatte und in die Nähe des Mädchens geeilt war, auf. Er besah sich das Kind eine Weile von oben bis unten, lief dann zur Mutter zurück und sprach zu ihr: „Mutter, sieh dir mal das Mädchen da an, was hat die schlechte Schuhe an; soll ich nach Hause laufen, meine Sparkasse holen, dann kaufen wir dem armen Mädchen neue Schuhe?" Das Mitgefühl ihres Kleinen setzte die Mutter in Erstaunen. „Ja", sagte sie, „laß uns gleich hingehen, ich will dem Mädchen ein Paar Schuhe von meinem Geld kaufen, damit du deine Sparkasse behalten kannst." Vor Freude hierüber sprang der Junge jetzt wieder zu dem Mädchen und sagte ihm: „Mädchen, du bekommst jetzt neue Schuhe gekauft." Etwas beschämt sah das Mädchen auf seine Schuhe. Aber schon stand die Mutter des kleinen Wohltäters neben den beiden, redete das arme Mädchen freundlich an und bat es, mitzugehen. Bald standen die drei in einer anderen Straße in einem Schuhgeschäft, wo das arme Kind sich ein Paar Schuhe aussuchen konnte, um diese mit den alten Lappen zu vertauschen. „Wohltaten, still und rein gegeben, sind Tote, die im Grabe leben."

— Die Arbeit macht das Leben des Lebens wert.

## Es gibt Menschen,

die haben das Bedürfnis, sich mit dem Erfolg anderer zu brüsten, weil sie selbst nie einen erringen;

die verstehen großartig zu blenden, weil ja so viel äußerer Schein von ihnen ausgeht;

die klagen über erlittenes Unrecht, ohne die Ursache zu erwähnen, weil es sonst gar keines mehr ist;

die schätzen edle Charaktere — leider nur in den Büchern, wo das grobe Gewand der Wirklichkeit keinen Beweis von ihrer wahren Gesinnung verlangt;

die meinen, ihre Freuden müßten immer viel kosten, darum können sie auch von den wahren Lebensfreuden nur selten viel kosten;

die werden durch ein Wort des Lobes dermaßen aufgebläht, daß man unwillkürlich denkt: was der Wind doch nicht alles vermag;

die erleben Enttäuschungen nur deshalb, weil sie unfähig sind, Bekanntschaft von Freundschaft zu unterscheiden;

die lesen einen sinnvollen Tadel nur mit Genuß, solange sie annehmen, er sei nicht auf sie gemünzt.

Willy Noltens-Meyer.

### Worte der deutschen Not.

Hörst du den Notschrei aus deutschem Land?
Die Schwarzen zertreten deutsch-heilige Flur!
Sie morden — sie schänden das Liebste — o Schand:
Unser deutsches Weib — nach Franzosenkultur.
Wach auf, deutscher Ehrmann, hilf gegen die Not
Der Schwarzen Schmach! Jedes Scherflein tut viel.
Soll deutsche Moral, deutscher Sinn in den Kot?
Heraus mit den Schwarzen — wir kommen zum Ziel.

W. Handorff.

Mit Tränen wirft du nichts erreichen;
Wer schaffen will, muß fröhlich sein.

Unser Bild zeigt einige von den 15 norwegischen Fischern, die in einem Sonderwagen der Canadian National Railways nach Vancouver fuhren, um auf dem Stillen Ozean ihren gefährlichen Beruf auszuüben.

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten
für neue direkte Verbindung zwischen Bremen und Halifax auf deutschen Dampfern!
Genau dieselben Bedingungen wie auf irgend einer anderen Linie bis an Ort und Stelle im westlichen Canada.
Geldüberweisungen
nach allen Ländern Europas in amerikanischen Dollars ausgezahlt.
(Zahlreiche Original-Quittungen schon vorhanden)
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Auto- usw. Versicherung. — Grundeigentum — Notarielle Dokumente — Bürgerpapiere usw. — Auskunft erteilt bereitwilligst
Norddeutscher Lloyd
G. L. MARON
General-Agent für das westliche Canada, in Firma
MARON & MESBUR
794 Main Street Telephon J. 6083. Winnipeg, Man.

Neue direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada!!
Mit der Royal Mail
die älteste und eine der größten Schiffahrtslinien der Welt.
Zwei neue, große, herrliche Dampfer „Orca" und „Orduna" mit schönen Kabinen und dritter Klasse Einrichtung.
Kabine nur $140.00.
Dritte Klasse von Hamburg bis Quebec nur $102.50.
Haben Sie Verwandte in Deutschland, Rußland, Polen, Oesterreich oder Ungarn, dann ist es in Ihrem Interesse und im Interesse der Reisenden, daß sie auf direkten Dampfern von Hamburg nach Canada kommen und den Unannehmlichkeiten des Umsteigens ausweichen und zu gleicher Zeit an den Bequemlichkeiten der Royal Mail in Kabinen oder Dritter Klasse teilnehmen.
Die Raten sind nicht höher.
„Royal Mail Service" ist ein Haushaltswort in Europa seit 1839.
Gehe zum nächsten Dampfschiffagenten und frage ihn um Auskunft und Billette oder schreibe in eigener Sprache an
The Royal Mail Steam Packet Co.
H. E. LIDMAN, Gen. Agent
312 Second Ave. So. Minneapolis, Minn., U.S.A.